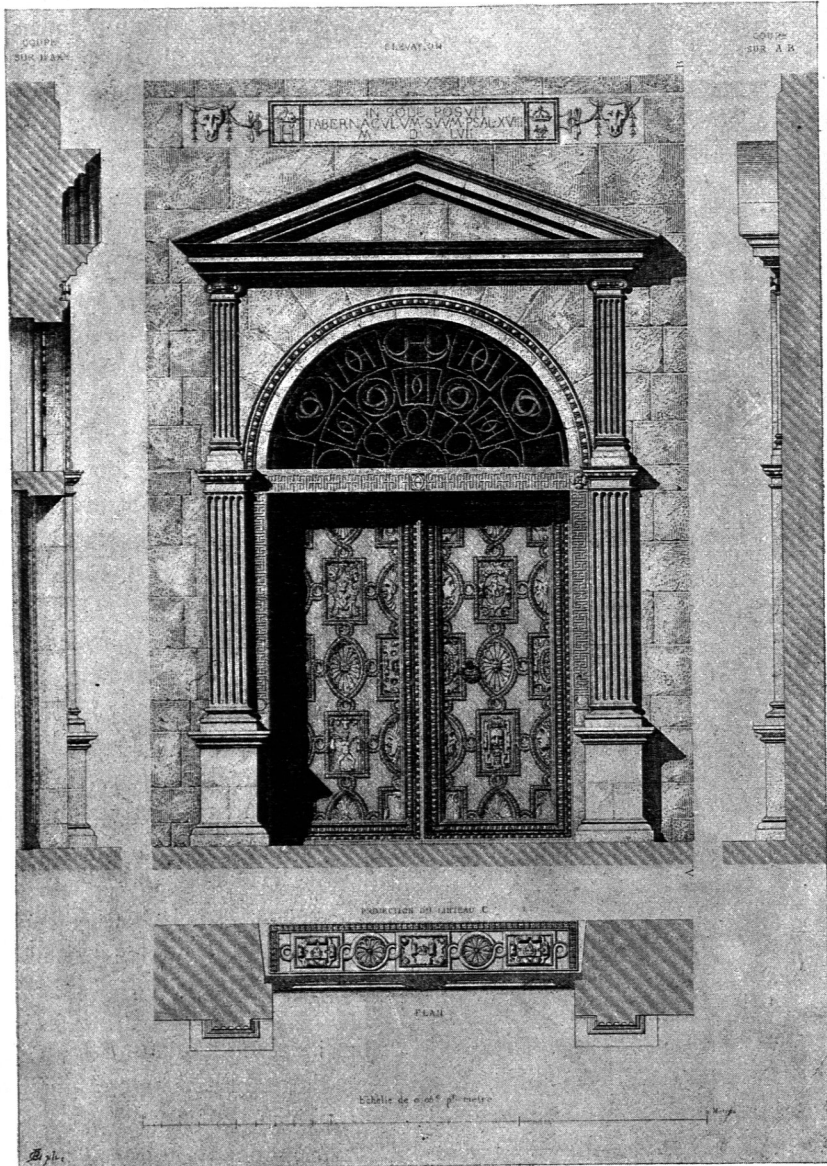


den« Hoch-Renaissance, daß sie eigentlich vielfach den Charakter eines Uebergangsstadiums trägt, welches — zum mindesten in seiner feinsten Blüte — bereits unter der Bezeichnung *Stile Marguerite de Valois* besprochen wurde. Wenn an dieser Stelle auch noch auf andere Stufen solcher Uebergänge zurückgekommen wird, so

Fig. 36.

Thür zu Clermont-Ferrand (1557⁴⁰⁴).

geschieht dies, um die verschiedenen Quellen, welche bei der Ausbildung der Hoch-Renaissance mitgewirkt haben, noch deutlicher zu betonen und auf die Ungleichartigkeiten ihrer Charaktere die volle Aufmerksamkeit des Lesers zu lenken.

⁴⁰⁴) Facf.-Repr. nach: DALY, C. *Motifs historiques d'architecture etc.* Bd. I. Paris 1869.